

Berlin, d. 15. 10. 41.

Meine Lieben, innigen Dank für Eure so lieb an uns gerichteten Zeilen, Michen, Du hast wieder einmal alles so anschaulich geschrieben, dass wir alles vor uns sehen. Ja, wann werden wir alles mit unsern Augen anschauen dürfen und uns der herrlichen Natur dort freuen? Geniesst sie nur für uns schon mit, wir sind froh, dass Ihr die Wunder erleben dürft, man freut sich mit jedem, der draussen ist. Ja, was habt Ihr denn zu Löwis Brief gesagt, habt Ihr ihn schon bekommen? Ich war ganz sprachlos als Richard mich unterschrieben liess. Er hatte ein paar Tage nicht gearbeitet, hatte Schmerzen in seinen alten Kriegswunden bekommen und hat so die Zeit nutzbringend zugebracht. Nächste Woche hat er vielleicht Urlaub, 5 Tage, na, da kann ich mich ja freuen, habe dann sooooo nette Gesellschaft, Ja, darum beneidet Ihr mich wohl, was? Leider kann er ja jetzt nicht verreisen, dänst würde er zu Opa fahren, doch das darf jetzt für uns nicht mehr sein. Wir sind ja so froh, dass wir unsern Vater hier gehabt haben und uns so gründlich ausgeschmüst haben, jetzt ginge es nicht mehr. Vor einem Jahre war Opa hier zur Operation, G. s. D., ein Jahr weiter, und es geht ihm unberufen, gut, trotz allem. Tante Erna ist ja jetzt zu Besuch dort und ist es für Beide sehr nett, sie schwelgen in Erinnerungen, die keinem genommen werden und das tut so wohl. Diesen Freitag wird sie wohl wieder nach G. zurückfahren müssen, die Zeit ist um. Ich glaube, wir werden alle dort noch einmal beneiden dass sie es so gut noch haben. Vorläufig sitzen wir ja noch in unserer Wohnung und freuen uns, dass sie so schön warm ist, wir heizen ja jetzt schon wieder. Draussen ist es schon herbstlich kühl geworden, der schöne Altweibersommer ist dahin. Heute giesst es draussen, allerdings nicht so wie bei Euch. Von unserm Jungen soll ich herzlichst grüssen, er möchte gern bei Euch sein, er wie wir lieber heute als morgen, doch danach geht es nicht, leider. Er arbeitet jetzt in seiner Werkstatt unverändert weiter und macht ihm die Arbeit viel Vergnügen, er lernt jeden Tag etwas dazu und wird es hoffentlich gut einmal verwerten können. Er arbeitet auch "ausgezeichnet". Augenblicklich macht er einen Aufsatz zu einer Frisiertoilette, Ja, solch ein Ding hattet Ihr ja auch mal, aber es geht auch ohne dieses, was? Nur Scholaum wünscht man sich jetzt noch. Doch unser Junge hat immer noch seinen Humor und der verlässt ihn auch so leicht nicht, er könnte Likes Sohn sein, ist sein wahres Ebenbild, auch in der Figur. Jochen hat uns alle fotografiert und wenn die Bilder fertig sind, wollen wir Euch welche schicken, hoffentlich kommen sie aber gut an. Ihr armen Menschen, habt ja nicht mal Bilder von uns allen. - Zu Ehren der Festtage hatten wir uns wundervollen Kaffee gekocht und dabei dankend der gütigen Spender gedacht, Euch müssen doch die Ohren geklungen haben. Auch koche ich jeden Sonntag unserm Jungen eine Tasse Kakako, damit er kräftig bleibt und das ist für ihn immer ein Hochgenuss, er schmunzelt beim Trinken immer, es macht sogar Spass, dazu zuzucken. Meistens geht es dann anschliessend zum Zeichenunterricht zu seinem früheren Lehrer, das macht ihm nach wie vor viel Spass, hoffentlich kann er alles einmal gut verwerten. Bei zeichnet, ich muss als Mutter selber gestehen, fabelhaft, entwirft auch sehr gut, ich sage ja immer wieder, Likes Ebenbild, "wie sich die Bilder gleichen". Von mir hat er jedenfalls, das steht fest, dieses Talent nicht geerbt, ich hatte immer einen Strich in der Zensur und das genügt, Kommentar überflüssig. - Löwis geht es nach wie vor gut, sie arbeiten Beide, gehen morgens, jetzt in der Dunkelheit, um 1/6 Uhr von Hause fort und setzen sich abends um 1/7 Uhr an den gedeckten Tisch und essen für Zehne, hoffentlich kann ich noch immer so weiter für sie schaffen wie bisher, d. h. heranschaffen, sonst bin ich gesund und verliere so leicht den Mut nicht, wenn es auch so manches Mal sehr schwer fällt. Doch so langsam bekomme ich jetzt meine "Jungmädchenfigur" (Long, long ago) wieder und würden mir Deine Kleider, liebes Michen, fein passen, habe sie nur gut auf, die Du ablegst, vielleicht kann ich sie doch noch gebrauchen, denn viel werden wir nicht mitbringen können. Aber wir sind anspruchslos geworden. Frau Baermann ist auch wieder da, nach 3 wöchentlicher Abwesenheit, sie hat es gar gut gehabt, nur ist sie mit den Nerven sehr herunter, Tante Bertha wurde solange von Frau Behrens sehr gut "grossartig" wie sie selber uns geschrieben hat, gepflegt und sind wir sehr fröhlich, dass eine Umsiedlung nach hier nicht nötig ist, da sie mit grossen Schwierigkeiten verbunden ist. Muss man dazu 86 Jahre alt werden??? Aber danach geht es nicht immer. - Vor mir steht Euer Bild, ach wie gerne würde ich jetzt mündlich mit Euch sprechen, da hätte ich sooo viel zu erzählen, gar kein Ende würde die Unterhaltung nehmen, vielleicht kommt doch noch einmal das Glück zu uns. Wir denken sooft an Likes Auspruch und ist er uns ein grosser Trost geworden. Schickt uns nur fleissig weiter Bilder, wir freuen uns zu allen, sie könnten dann etwas deutlicher sein, da wir sie doch vergössern lassen. Michen, weshalb trägst Du diese Frisur, ist sie dort Molde, die andere, in der ich Dich noch erinnere, kleidete Dich viel besser, doch wt Mod ist, dat let, sagt Fritz Reuter. Ich trag jetzt eine ~~englische~~ ganze S

Mein Schicksal, wer will alle gesund, was hat die Frisur, meine Haare, ich will

portrolle. und soll ganz nett aussehen.